

Inhalt

1	„Auf dem Weg zu Gottesacker und Gedächtnis“ – Hinführung	11
1.1	„Landschaft“: die Herrnhuter Brüdergemeine und die Ortsgemeinde Neudietendorf.....	14
1.1.1	Die Alte oder Böhmisches-Mährische Brüder-Unität.....	14
1.1.2	Der Hallesche Pietismus und Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf (1700–1760).....	16
1.1.3	Die weitere Entwicklung Herrnhuts und der Herrnhuter Brüdergemeine.....	18
1.1.4	Charakteristika der Evangelischen Brüder-Unität im Überblick.....	26
1.1.5	Die Ortsgemeinde Neudietendorf.....	33
1.2	Der Weg: Forschungsverlauf.....	40
1.2.1	Archivarbeit.....	41
1.2.2	Feldforschung.....	49
1.3	„Kartenmaterial“ und „Wegweiser“: Forschungsstand, Methodik und Fragestellung.....	56
1.3.1	„Kartenmaterial“: zum Forschungsstand.....	56
1.3.2	„Wegweiser“ – Methodik: volkscundlich-kulturwissenschaftliche Bewusstseinsanalyse des Erinnerens im Rahmen einer historischen Ethnographie.....	61
1.3.3	„Wegweiser“ – forschungsleitende Fragestellung: Erinnerungskultur in der Herrnhuter Brüdergemeine.....	62
2	„Kommunikation zwischen der irdischen und der oberen Gemeinde“ – Herrnhuter Lebensläufe als Medien des kollektiven Gedächtnisses	66
2.1	Entstehung, Form, Funktion und Bedeutung von Herrnhuter Lebensläufen im Überblick.....	66
2.1.1	Die Anfänge.....	66
2.1.2	Schreibanlässe und -zeitpunkte.....	68
2.1.3	Schreibbegründungen und -ziele.....	70
2.1.4	Nicht selbst verfasste Lebensläufe.....	77
2.1.5	Die Wirkung der Lebensläufe Anderer.....	78
2.1.6	Herrnhuter Lebensläufe im Wandel der Zeit.....	85
2.2	Einordnung und Bewertung von Herrnhuter Lebensläufen als Quelle.....	87
2.2.1	Zur Überlieferung und Sprache von Herrnhuter Lebensläufen.....	87
2.2.2	Herrnhuter Lebensläufe als Quellen für historische Ereignisse 1: politische Ereignisgeschichte – am Rande.....	94
2.2.3	Herrnhuter Lebensläufe als Quellen für historische Ereignisse 2: brüderische Geschichte – im Zentrum.....	105
2.2.4	Herrnhuter Lebensläufe als Selbstzeugnisse.....	115
2.2.5	Herrnhuter Lebensläufe als Medien eines Bindungsgedächtnisses.....	119

3	„mir unvergeßlich“ – Ausgewählte Leitlinien des Erinnerns in Herrnhuter Lebensläufen	125
3.1	Brüderlich werden: Wege „in eine himmlische Welt“	126
3.1.1	Beispiel 1: von Mühlhausen nach Neudietendorf	127
3.1.2	Beispiel 2: der Weg der Familie Petsch	132
3.1.3	Inhaltsanalyse: Stationen auf dem Weg zur Brüdergemeinde	137
3.1.4	Beispiel 3: andere Wege – die Schwestern Antony.....	173
3.2	Brüderlich leben: „in die gehörigen Ordnungen finden“	176
3.2.1	Fern vom „schmalen Wege des Lebens“ – ein Beispiel	177
3.2.2	Inhaltsanalyse: Stufen der Gemeindisziplin in der Brüdergemeinde	181
3.2.3	Ordnung der Erinnerung: das Beispiel Conrad Ramming (1738–1791).....	200
3.3	Brüderlich glauben: „mit dem Heiland in person bekant“	203
3.3.1	Theorie und Praxis: „Umgang mit dem Heiland“	203
3.3.2	Inhaltsanalyse: das Phänomen der „Martergestalts-Erscheinung“	207
3.3.3	Heilandserscheinungen im Traum.....	233
3.4	Brüderlich sterben: „wahrlich keine Kleinigkeit“	238
3.4.1	Beispiel: „Abruf“ in die obere Gemeinde.....	239
3.4.2	Inhaltsanalyse: „Heimgang zum Herrn“	240
3.4.3	Verfügungen für Tod und Begräbnis im Lebenslauf	256
4	„das historische Gedächtnis bei uns Herrnhutern“ – Einblicke in das brüderische Gedächtnis von 1949 bis heute	260
4.1	„Die beiden 13ten“ – Gedenktage als Bestandteil brüderischer Erinnerungskultur	260
4.1.1	Zum 13. August	261
4.1.2	Zum 13. November	263
4.1.3	„Die beiden 13ten“ heute.....	264
4.2	„550 Jahre Brüder-Unität“(?) – der Bezug zur Alten Brüder-Unität als Bestandteil brüderischer Erinnerungskultur	267
4.2.1	Traditionsfindung mittels Kontinuitätskonstruktion	268
4.2.2	Traditionsbewahrung mittels Jubiläen.....	269
4.2.3	Identitätserhaltung mittels Tradition	274
4.3	Gedenken an einen abgerissenen Betsaal – Beispiele brüderischer Erinnerungskultur auf lokaler Ebene.....	277
4.3.1	Herrnhut 2007	277
4.3.2	Niesky 2006	278
4.3.3	Neudietendorf 2005.....	279
4.3.4	Berlin 2007	280
4.4	Zwischen Innovation, Kassation und Tradition: die Sichtungszeit als Beispiel für Vergessen und Erinnern in der Brüdergemeinde	283
4.4.1	Die Sichtungszeit – Innovation und Begeisterung.....	283
4.4.2	Die Sichtungszeit – Kassation und Vergessen	286
4.4.3	Die Sichtungszeit – vom Speicher- ins Funktionsgedächtnis	288
4.4.4	Phänomene der Sichtungszeit in der Wahrnehmung der Herrnhuter Brüdergemeinde von außen	293
4.5	Gemeinde oder „Verein für bloße Traditionspflege“?.....	294
4.5.1	Zur Entwicklung des brüderischen Geschichts- und Traditionsbewusstseins...295	
4.5.2	Zur heutigen Problematik des brüderischen Geschichts- und Traditionsbewusstseins.....	296

5	„Ostermorgen“ – Zusammenfassung und Ausblick	301
5.1	Herrnhuter Lebensläufe und kollektives Gedächtnis	301
5.1.1	Erinnerungsort „Herrnhuter Lebensläufe“	302
5.1.2	Erinnerungsort „Ostermorgen“	302
5.2	Ausblick: „eine Tradition wach halten und beleben“	304
5.2.1	Herrnhuter Lebensläufe – eine gefährdete Tradition?.....	304
5.2.2	Herrnhuter Lebensläufe – eine bekannte Tradition?.....	307
5.2.3	Herrnhuter Lebensläufe – eine schwierige Tradition?.....	308
5.2.4	Herrnhuter Lebensläufe – eine Tradition mit Potential!.....	309
	Dank	312

Anhang

	Verzeichnis der Schwarz-Weiß-Abbildungen.....	315
	Verzeichnis der Farbabbildungen.....	319

Quellen und Literatur

	Quellen	321
	Archivalische Quellen.....	321
	Quelleneditionen der Brüdergemeine	322
	Weitere Quellen und Quelleneditionen	323
	Gesangbücher u. Ä.	324
	Artikel aus brüderischen Zeitschriften und brüderische Selbstdarstellungen (Broschüren, Folder, Leaflets u. Ä.).....	325
	Sonstige Quellen.....	332
	Feldforschungsprotokolle in chronologischer Reihenfolge	333
	Internetquellen.....	334
	Literatur	335
	Reader zum Lebenslauf-Seminar in Bad Boll im April 2011.....	363
	Personenregister Gottesacker Neudietendorf.....	366
	Nicht auf dem Neudietendorfer Gottesacker bestattete Personen mit Lebenslauf im Neudietendorfer Pfarrarchiv.....	479